

Zusätzlich oder alternativ zur Kerzenaktion können Sie auch direkt für das **SWISSAID-Nothilfeprojekt in Indien spenden. Herzlichen Dank!**

Projektbeschrieb Covid-19-Nothilfeprojekt in Marathwada, Indien



Eine Begünstigte beim Anstehen für ihre Lebensmittelration

Ausgangslage

Die Auswirkungen der Pandemie Covid-19 hat die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Indien unterschiedlich stark getroffen. Besonders stark sind die ärmsten und verletzlichsten Gruppen der Bevölkerung – Wanderarbeiter, Tagelöhner, Kleinbäuerinnen und -bauern, alleinstehende Frauen mit Kindern betroffen. **Sie haben ihre Lebensgrundlagen, Arbeit und Einkommen verloren, und in der Konsequenz auch ihre Unterkünfte und den Zugang zu Lebensmitteln.** Meist sind sie von der medizinischen Grundversorgung ausgeschlossen und verfügen über keinerlei Sicherheitsnetze, auf die sie zurückgreifen können. Im Gegenteil: Die Fälle von **häuslicher Gewalt**, ein häufiges Problem in Indien, nehmen zu.

Die Grundversorgung von Kleinbauernfamilien und Wanderarbeitern ist inzwischen katastrophal: **Hunger macht sich breit.** Weil die Winterernte ausgefallen ist, stehen zahlreiche Kleinbäuerinnen und -bauern vor dem Nichts. Gleichzeitig drohen die gesundheitlichen Risiken der Pandemie.

SWISSAID-Lösungsansatz

Die Kumulation der existenziellen Risiken erfordert rasches Handeln. Nötig ist eine schnelle Unterstützung bei der Sicherung der Lebensgrundlagen, des Zugangs zu Nahrungsmitteln und des Schutzes gegen Covid-19. Hier setzt SWISSAID an und stellt seit Mai 2020 die Grundversorgung für die verletzlichsten Bevölkerungsgruppen von rund 120'000 Menschen in der Region Marathwada im indischen Bundesstaat Maharashtra bereit.

Projektgebiet und Projektpartner

Die Region Marathwada im Bundesstaat Maharashtra ist die ärmste in Indien. 30% aller Armen des Bundesstaates leben hier. Die Region kämpft mit struktureller Unterentwicklung und mit klimatischen Widrigkeiten. Die wiederkehrenden Dürren führen zu einem konstanten Wassermangel, einer rapiden Reduktion der Grundwasservorräte und zu wiederholten Ernteaussfällen. Hinzu kommen **soziale Probleme wie Mangelernährung, massive Verschuldung der Haushalte, Abwanderung und häusliche Gewalt.**

Das Nothilfeprojekt umfasst 120 Dorfgemeinschaften in den Distrikten Beed, Latur und Osmanabad in der Region Marathwada im Bundesstaat Maharashtra. In diesen Distrikten ist SWISSAID in der Gewaltprävention engagiert (IN 2/19/03). **Begünstigt werden insgesamt 118'000 Personen, hälftig Frauen und Männer.**

Um die Nothilfe schnell zu leisten, arbeitet SWISSAID mit lokalen Partnerorganisationen Grameen Mahila Vikas Sanstha (GMVS), Halo Medical Foundation (HMF) und Manavlok zusammen. Diese NGOs sind etablierte Partner in weiteren SWISSAID-Projekten.



Erwartete Wirkungen und Resultate

- Armutsbetroffene Familien und Wanderarbeiter aus den Distrikten Latur, Osmanabad und Beed sichern ihre Grundbedürfnisse und schützen sich vor Covid-19.
- Die Lebensgrundlagen von alleinstehenden, armutsbetroffenen Kleinbäuerinnen mit Kindern sind gesichert.
- Opfer von häuslicher Gewalt erhalten schnell und wirksam Hilfe.

Eine Begünstigte erhält eine Mahlzeit

Aktivitäten

- **Zugang zu Nahrungsmitteln:** Armutsbetroffene Bevölkerungsgruppen wie alleinstehende Frauen, Wanderarbeiter, behinderte und kranke Menschen erhalten Lebensmittelrationen; alte und kranke oder behinderte Personen bekommen fertige Mahlzeiten.
- **Landwirtschaftliche Soforthilfe:** Armutsbetroffene, alleinstehende Kleinbäuerinnen mit Kindern erhalten Saatgut und biologischen Dünger sowie für die Aussaatarbeiten leihweise Geräte (Traktore) oder Ochsen. Mit dieser Unterstützung sichern sie ihre landwirtschaftliche Produktion über die aktuelle Krise hinaus.
- **Schutzmittel gegen Covid-19:** Armutsbetroffene Familien erhalten Mundschutzmasken, Seife und weitere Hygienemittel.
- **Zugang zu Wasser:** Entlegene Dorfgemeinschaften, die an Wassermangel leiden, werden zweimal täglich mit Wassertanks mit einem Volumen von 10'000 Liter beliefert.
- **Aufklärung und Sensibilisierung:** Per Flugblätter und Radio werden die Dorfgemeinschaften über die Schutzmassnahmen gegen Covid-19 informiert (Abstandsregeln, Händewaschen, Meiden von Menschenmengen). Am Schluss des Projekts kennen 60% der begünstigten Bevölkerung die Verhaltens- und Hygieneregeln, um sich und ihre Familien vor einer Ansteckung mit Covid-19 zu schützen.
- **Aufbau von staatlicher Unterstützung:** Um langfristig eine Grundversorgung für die ärmsten Schichten sicherzustellen, werden zusammen mit den kommunalen und Distriktbehörden Sicherheitsnetze aufgebaut. Die Unterstützung erfolgt in Form von Lohnarbeiten im Auftrag der Behörden, staatlich subventionierten Lebensmitteln, Witwenrenten oder staatlicher Gesundheitsleistungen.
- **Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt:** In jedem Dorf agieren ausgebildete Personen und melden die Fälle; Beratungszentren bieten Unterstützung rund um die Uhr. Nach Abschluss des Projekts kennen 80% der Frauen in den begünstigten 120 Dörfern die Ansprechpersonen in ihren Dörfern sowie die Hilfs- und Beratungsangebote.



Nebst Lebensmittelrationen und Hygienekits gibt es für die Begünstigten auch Informationen zu wichtigen Hygieneregeln, um sich – und ihre Familien – vor einer Ansteckung zu schützen.

Budget

Aktivitäten	Kosten in CHF
Zugang zu Nahrungsmitteln	63'751
Lebensmittelrationen für Alleinstehende und ihre Familien, Wanderarbeiterinnen und -arbeiter	33'832
Lebensmittelrationen und Mahlzeiten für extrem arme Menschen (z. B. alte, kranke und behinderte Personen)	28'493
Packmaterial und Transport	1426
Landwirtschaftliche Soforthilfe	35'960
Kosten für Saatgut, Dünger u. a. für alleinstehende Kleinbäuerinnen	35'960
Schutz vor Covid-19	4'362
Waschmittel und Seife, Hygiene- und Desinfektionsmittel	3'037
Mundschutzmasken	1'325
Zugang zu Wasser	6'904
Wassertanks für Dörfer mit Wassermangel	6'904
Aufklärung und Koordination auf Dorfebene	8'768
2 Ansprechpersonen (Mann und Frau) pro Dorf für Covid-19-Information, Sensibilisierung und Verteilung der Hilfsgüter	8'768
Hilfe für die Opfer von häuslicher Gewalt	1'055
Berater	1'055
Honorare und Audits (im Land)	13'247
Lokale Lohnkosten für Projektkoordination, Beratung, Aufsicht, Reisekosten, Buchführung	12'987
Audits	260
Total	134'047



Die Soforthilfe ist für armutsbetroffene Familien und Wanderarbeiter essenziell, um ihre Grundbedürfnisse zu sichern und sich vor einer Covid-19-Ansteckung zu schützen.

Pune / Bern,
September
2020